

Verliebt in die Doppelstadt

Internet-Tagebuch Seit Oktober wohnt der Quarterback des Football-Teams Spartans, Randy, mit seiner Frau Caroline in Neu-Ulm. Online berichtet das US-Ehepaar über den Alltag in Deutschland.

Randall und Caroline Schroeder haben eine neue Leibspeise: Kässpätzle. Das frisch verheiratete Ehepaar aus den USA ist auf den schwäbisch-bayerischen Geschmack gekommen. Seit Oktober wohnen die Schroeders in Neu-Ulm am Petrusplatz.

Der Hintergrund: Randall, von allen „Randy“ genannt, hat einen Vertrag bei den Spartans unterschrieben. Im Neu-Ulmer Football-Team spielt der 25-Jährige auf der Position des Quarterbacks und ist darüber hinaus Mitglied des Trainerstabs.

Das „Abenteuer in Deutschland“ ist für die beiden ein wahr gewordener Traum. „Es ist eines unserer Lieblingsländer in Europa“, sagt Randy, der bereits für die Copenhagen Towers in Dänemark sowie für die Ostrava Steelers in Tschechien auflief. Seine Frau pflichtet ihm bei: „Wir wollten die Chance unbedingt nutzen, in Deutschland zu leben.“

Der Anfang war nicht einfach

Während Randy von seinen Mannschaftskollegen herzlich aufgenommen wurde und sich schnell zurecht fand, tat sich Caroline in den ersten Wochen schwer: „Ich habe mich direkt zu Beginn unseres Aufenthalts erkältet, lag im Bett und hatte Heimweh. Doch dann habe ich mich wieder aufgerappelt.“ Inzwischen hat sie einen Nebenjob, arbeitet als Social-Media-Koordinatorin für die Spartans. Ein guter Anfang, wie die 23-Jährige betont.



Randy und Caroline Schroeder sind vom Ulmer Weihnachtsmarkt begeistert.

Foto: Alexan...

Caroline hat „Sports Broadcasting“ (Sport-Übertragungen) studiert und bemüht sich derzeit um eine Vollzeitstelle in der Region. „Auch ich habe mich inzwischen gut eingelebt“, sagt sie.

In ihrer Freizeit schreibt Caroline auf ihrem Blog „Caroline K. Schroeder“ über das Leben in der deutschen Doppelstadt. Sie teilt Eindrücke, berichtet gemeinsam mit ihrem Mann aus dem Alltag. „Das Highlight der ersten Wochen war die Besteigung des Ul-

mer Münsters“, betont sie. Randall ergänzt: „Der Ausblick ist Wahnsinn.“ Darüber hinaus sind es viele Kleinigkeiten, die die Schroeders begeistern: also eben die erwähnten Kässpätzle, Backwaren wie Brezeln oder Pizzabrot und die prunkvolle Dekoration des Ulmer Weihnachtsmarkts.

„Ein derartiges Event gibt es in unserer Heimat – Charlotte, North Carolina – nicht.“ Die beiden freuten sich schon auf den ersten Glühwein. Anderes finden

Leidenschaft, die zu Beruf werden kann

Ein Blog ist ein Online-Tagebuch. Es ist es auf einen Bereich spezialisiert wie Reisen oder Mode. Für die Blogger ist das Schreiben und Fotografieren ein reines Hobby. In Großstädten längst nichts Besonderes mehr, können namhafte Blogger Werbeeinnahmen inzwischen verdienen auch gut davon leben.

Müllheizkraftwerk steht gut da

Abfall Die Verbandsumlage steigt, weil in die Anlage investiert wird. Ab 1. Juni 2020 ist der Landkreis Biberach neues TAD-Mitglied.

Ulm. Das Müllheizkraftwerk (MHKW) Ulm-Donautal hat im Jahr 2018 – erneut nach 2013 – an einer Benchmarking-Studie, also einem Vergleich mit 22 anderen ähnlich ausgelegten Müllverbren-

schlüssen, dass ab Juni nächsten Jahres der Landkreis Biberach zu den bisherigen fünf Mitgliedern hinzukommt. Dies sind die Landkreise Alb-Donau, Heidenheim, Sigmaringen sowie die Stadtkreise

Ehrlichkeit ist die Währung, in der sich Vertrauen

Verliebt in die Doppelstadt

Internet-Tagebuch Seit Oktober wohnt der Quarterback des Football-Teams Spartans, Randy, mit seiner Frau Caroline in Neu-Ulm. Online berichtet das US-Ehepaar über den Alltag in Deutschland. Von

Randall und Caroline Schroeder haben eine neue Leibespeise: Kässpätzle. Das frisch verheiratete Ehepaar aus den USA ist auf den schwäbisch-bayerischen Geschmack gekommen. Seit Oktober wohnen die Schroeders in Neu-Ulm am Petrusplatz.

Der Hintergrund: Randall, von allen „Randy“ genannt, hat einen Vertrag bei den Spartans unterschrieben. Im Neu-Ulmer Football-Team spielt der 25-Jährige auf der Position des Quarterbacks und ist darüber hinaus Mitglied des Trainerstabs.

Das „Abenteuer in Deutschland“ ist für die beiden ein wahr gewordener Traum. „Es ist eines unserer Lieblingsländer in Europa“, sagt Randy, der bereits für die Copenhagen Towers in Dänemark sowie für die Ostrava Steelers in Tschechien auflief. Seine Frau pflichtet ihm bei: „Wir wollten die Chance unbedingt nutzen, in Deutschland zu leben.“

Der Anfang war nicht einfach

Während Randy von seinen Mannschaftskollegen herzlich aufgenommen wurde und sich schnell zurecht fand, tat sich Caroline in den ersten Wochen schwer: „Ich habe mich direkt zu Beginn unseres Aufenthalts erkältet, lag im Bett und hatte Heimweh. Doch dann habe ich mich wieder aufgerappelt.“ Inzwischen hat sie einen Nebenjob, arbeitet als Social-Media-Koordinatorin für die Spartans. Ein guter Anfang, wie die 23-Jährige betont.

Caroline hat „Sports Broadcasting“ (Sport-Übertragungen) studiert und bemüht sich derzeit um eine Vollzeitstelle in der Region. „Auch ich habe mich inzwischen gut eingelebt“, sagt sie.

In ihrer Freizeit schreibt Caroline auf ihrem Blog „Caroline K. Schroeder“ über das Leben in der deutschen Doppelstadt. Sie teilt Eindrücke, berichtet gemeinsam mit ihrem Mann aus dem Alltag. „Das Highlight der ersten Wochen war die Besteigung des Ul-

mer Münsters“, betont sie. Randall ergänzt: „Der Ausblick ist Wahnsinn.“ Darüber hinaus sind es viele Kleinigkeiten, die die Schroeders begeistern: also eben die erwähnten Kässpätzle, Backwaren wie Brezeln oder Pizzabrot und die prunkvolle Dekoration des Ulmer Weihnachtsmarkts.

„Ein derartiges Event gibt es in unserer Heimat – Charlotte, North Carolina – nicht.“ Die beiden freuten sich schon auf den ersten Glühwein. Anderes finden

Leidenschaft, die zum Beruf werden kann

Ein Blog ist ein Online-Tagebuch. Oft ist es auf einen Bereich spezialisiert, wie Reisen oder Mode. Für die meisten Blogger ist das Schreiben und Fotografieren ein reines Hobby. In Großstädten längst nichts Besonderes mehr, können namhafte Blogger durch Werbeeinnahmen inzwischen allerdings auch gut davon leben.



Randy und Caroline Schroeder sind vom Ulmer Weihnachtsmarkt begeistert.

Foto: Alexander Ker

Verliebt in die Doppelstadt

Internet-Tagebuch Seit Oktober wohnt der Quarterback des Football-Teams Spartans, Randy Schroeder, mit seiner Frau Caroline in Neu-Ulm. Online berichtet das US-Ehepaar über den Alltag in Deutschland. *Von Alexander Kern*

Randall und Caroline Schroeder haben eine neue Leibspeise: Kässpätzle. Das frisch verheiratete Ehepaar aus den USA ist auf den schwäbisch-bayerischen Geschmack gekommen. Seit Oktober wohnen die Schroeders in Neu-Ulm am Petrusplatz.

Der Hintergrund: Randall, von allen „Randy“ genannt, hat einen Vertrag bei den Spartans unterschrieben. Im Neu-Ulmer Football-Team spielt der 25-Jährige auf der Position des Quarterbacks und ist darüber hinaus Mitglied des Trainerstabs.

Das „Abenteuer in Deutschland“ ist für die beiden ein wahr gewordener Traum. „Es ist eines unserer Lieblingsländer in Europa“, sagt Randy, der bereits für die Copenhagen Towers in Dänemark sowie für die Ostrava Steelers in Tschechien auflief. Seine Frau pflichtet ihm bei: „Wir wollten die Chance unbedingt nutzen, in Deutschland zu leben.“

Der Anfang war nicht einfach

Während Randy von seinen Mannschaftskollegen herzlich aufgenommen wurde und sich schnell zurecht fand, tat sich Caroline in den ersten Wochen schwer: „Ich habe mich direkt zu Beginn unseres Aufenthalts erkältet, lag im Bett und hatte Heimweh. Doch dann habe ich mich wieder aufgerappelt.“ Inzwischen hat sie einen Nebenjob, arbeitet als Social-Media-Koordinatorin für die Spartans. Ein guter Anfang, wie die 23-Jährige betont.



Randy und Caroline Schroeder sind vom Ulmer Weihnachtsmarkt begeistert.

Foto: Alexander Kern

Caroline hat „Sports Broadcasting“ (Sport-Übertragungen) studiert und bemüht sich derzeit um eine Vollzeitstelle in der Region. „Auch ich habe mich inzwischen gut eingelebt“, sagt sie.

In ihrer Freizeit schreibt Caroline auf ihrem Blog „Caroline K. Schroeder“ über das Leben in der deutschen Doppelstadt. Sie teilt Eindrücke, berichtet gemeinsam mit ihrem Mann aus dem Alltag. „Das Highlight der ersten Wochen war die Besteigung des Ul-

mer Münsters“, betont sie. Randall ergänzt: „Der Ausblick ist Wahnsinn.“ Darüber hinaus sind es viele Kleinigkeiten, die die Schroeders begeistern: also eben die erwähnten Kässpätzle, Backwaren wie Brezeln oder Pizzabrot und die prunkvolle Dekoration des Ulmer Weihnachtsmarkts.

„Ein derartiges Event gibt es in unserer Heimat – Charlotte, North Carolina – nicht.“ Die beiden freuten sich schon auf den ersten Glühwein. Anderes finden

die beiden durchaus kurios: geschlossene Geschäfte am Sonntag, Bezahlstrukturen in den öffentlichen Toiletten, die Länge einiger deutscher Wörter, wie: Donaudampfschiffahrtselektrizitätenhauptbetriebswerkbauunterbeamtengesellschaft. „Unfassbar, ich glaube, ich bräuchte zehn Jahre Unterricht, um das auszusprechen“, sagt Caroline lachend.

Das in den USA weit verbreitete Vorurteil über die ausgeprägte Unfreundlichkeit der Deutschen können die beiden im Übrigen nicht bestätigen: „Ob in Ulm oder Neu-Ulm – bisher waren alle immer ausgesprochen nett zu uns“, sagt Randy.

Außergewöhnliches Erlebnis

Der Sportler hatte vor einigen Tagen ein außergewöhnliches Erlebnis im Training: Sein Coach erzählte ihm von einem Arbeitskollegen, der aus der Nähe von Randys Heimatstadt stammt. Als Randy den Namen hörte, konnte er es nicht glauben: Es handelt sich um einen seiner Sandkastenfreunde, der inzwischen mit Frau und Tochter in Ulm lebt. „Was für ein Zufall“, sagt Randy, „so klein ist die Welt!“

Randys Vertrag bei den Neu-Ulmer Spartans läuft bis August. Schon jetzt kann er sich eine Verlängerung sehr gut vorstellen. Er spricht sogar von mehreren Jahren, die er in Neu-Ulm verbringen möchte. Passen würde es in jedem Fall, sagt Caroline: „Wir haben nämlich beide deutsche Vorfahren.“

Leidenschaft, die zum Beruf werden kann

Ein Blog ist ein Online-Tagebuch. Oft ist es auf einen Bereich spezialisiert, wie Reisen oder Mode. Für die meisten Blogger ist das Schreiben und Fotografieren ein reines Hobby. In Großstädten längst nichts Besonderes mehr, können namhafte Blogger durch Werbeeinnahmen inzwischen allerdings auch gut davon leben.